

TEACCH

Schulung, 17.10.2017

Im Mittelpunkt der Mensch

Was bedeutet TEACCH?

Treatment and education of Autistic and related communication handicapped children.

Übersetzt: Begleitung und pädagogische Förderung für autistische und in ähnlicher Weise kommunikationsgestörte Kinder, Jugendliche sowie Erwachsene.

Entwicklung von TEACCH

- Durch die Initiative der Eltern entstand 1972 im Rahmen eines Forschungsprojektes an der University of North Carolina die Entwicklung von TEACCH
- Eric Schopler und Robert Reichler haben den TEACCH Ansatz an der University North Carolina, Chapel Hill 1972 gegründet
- In 9 TEACCH Centren in North Carolina, USA, wird praktische Umsetzungen durchgeführt. Vorrangig Diagnosen, Beratung und Ausbildung von Fachkräften. Ein Schwerpunkt strukturierten Unterrichten: Unterstützung von Menschen mit Autismus beim Lernen. Vermittlung von Fähigkeiten im Rahmen von räumlicher und zeitlicher Strukturierung in Verbindung mit Gestaltung von Arbeitsmaterialien.

TEACCH Philosophie

- Erreichung größtmöglicher Selbständigkeit und Erleben von Selbstverwirklichung und Selbstbestimmung.
- Anpassung an die Umwelt und damit Erreichung hohes Maß an individuellen Fähigkeiten.
- Individuelle Förderung im Mittelpunkt
- Vorhersehbarkeit, Strukturierung und Visualisierung anhand durch Objekte, Piktogramme, Fotos und Geschriebenes.

Förderbereiche

- Lebenspraktische Fertigkeiten (Kochen, Haushalt, Einkäufe usw.)
- Schulische- und berufliche Fertigkeiten (dazu gehören auch Praktika)
- Kommunikation
- Soziale Fähigkeiten (Sozialgeschichten)
- Freizeit

Warum sind Strukturierungshilfen wichtig?

Strukturen werden aufgeteilt: Raum, Zeit und Aktivität. Diese drei Bereiche werden in Form eines Planes bez. einer Strukturierungshilfe zusammengeführt und individuell gestaltet.

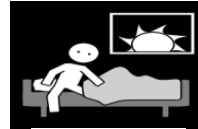
Hintergrund hierfür:

- Vorhersehbarkeit zu schaffen
- Orientierung zu geben
- Flexibilität zu ermöglichen
- hohes Maß an Selbständigkeit und Selbstbestimmung zu ermöglichen

Ein Plan oder bez. Strukturierungshilfe wird immer von oben nach unten oder von links nach rechts erarbeitet.

Praktische visuelle Anteile

Morgenplan



Aktivitäten Plan: Wochen- oder Tagesplan

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
15:00 Uhr							

Unterricht zu gestalten

- Raum: z.B. Einrichtung des Klassenzimmers
- Zeit: z.B. Tagesplan
- Arbeit: z.B. Handlungsabläufe
- Materials und Aufgaben: aus dem Material wird ersichtlich, was zu tun ist
- Routinen / Rituale

Elemente aus dem TEACCH Ansatz ermöglichen Klarheit und Orientierung - dadurch wird Lernen erst möglich sein.

Kommunikation/ Verdeutlichung über Visualisierung

Selbständig Arbeiten



Sovieel Strukturierung wie nötig, so wenig wie möglich!

Strukturierung über:

Strukturierung über:

- Objekte
- Piktogramme (Boardmaker und piktor selector)
- Fotos
- Markierungen
-

Herausforderndes Verhalten: Low Arousal-Ansatz

Eisberg:



Literatur

Häußler, Anne: Der TEACCH Ansatz zur Förderung von Autismus

Häußler, Anne; Tuckermann, Antje; Laußmann, Eva: Praxis
TEACCH, Neue Materialien zur Förderung der Kompetenzen

Häußler, Anne; Tuckermann, Antje; Laußmann, Eva: Praxis
TEACCH, Herausforderung Regelschule (Plan B)

Häußler, Anne; Tuckermann, Antje; Kiwitt, Markus: Praxis
TEACCH, Wenn Verhalten zur Herausforderung wird.

AUTEA in Gelsenkirchen!

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Wir wünschen Ihnen alles Gute!





Kontakt

Josefsheim Bigge

Jovita

Diana Solbach (Diplom Sozialpädagogin/
Abteilungsleitung/
Projektleitung)

Hauptstraße 93, 59846 Sundern

Tel. 02933/ 9028 545 // d.solbach@jovita-fuersleben.de

www.josefsheim-bigge.de